

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

FÜR EINE NEUE, FREIE UND FRIEDLICHE WELT

**Rede bei der Eröffnung der
85. Interparlamentarischen Konferenz
*29. April 1991***

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 110 (2021)**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

**FÜR EINE NEUE, FREIE
UND FRIEDLICHE WELT**

**Rede bei der Eröffnung der
85. Interparlamentarischen Konferenz
*29. April 1991***

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 110 (2021)**

Sehr geehrter Herr Präsident des Interparlamentarischen Rates!

Sehr geehrte Vertreter!

Die heutige Eröffnung der 85. Interparlamentarischen Konferenz in Pyongyang, der Hauptstadt unseres Landes, ist für unser Volk eine große Freude.

Gestatten Sie mir, die Vertreter der Parlamente verschiedener Länder und der internationalen Organisationen und alle ausländischen Gäste, die hier anwesend sind, von ganzem Herzen willkommen zu heißen.

Diese Konferenz wird ein bedeutender Anlass dafür sein, die gegenseitige Verständigung zwischen den Parlamenten verschiedener Länder zu vertiefen, die Zusammenarbeit zu entwickeln und die Freundschaft und die Solidarität zwischen unserem Volk und den Völkern der Welt zu festigen.

Ich verleihe der Hoffnung Ausdruck, dass diese Konferenz durch aufrichtige Bemühungen der Vertreter die zu behandelnden Fragen erfolgreich erörtern und gute Ergebnisse erzielen wird.

Sehr geehrte Vertreter!

Das Parlament jedes Landes als das höchste gesetzgebende Organ hat die Mission und Verantwortung,

eine demokratische Politik zu verwirklichen. Die Demokratie sollte nicht nur ein Hauptideal der Staatspolitik für den Schutz der souveränen Rechte der Völker sein, sondern auch ein gemeinsames Ideal der Weltpolitik für die Sicherung der Gleichberechtigung und der Zusammenarbeit zwischen den Ländern. Die Außenpolitik eines Staates ist eine Verlängerung der Innenpolitik, und folglich ist die Demokratisierung jedes Landes eng mit der Demokratisierung der internationalen Gesellschaft verbunden. Die Parlamentarier, die sich für die Entfaltung einer demokratischen Politik in ihrem Land einsetzen, sollten auch nachhaltig zur Demokratisierung der Weltpolitik beitragen und auf diesem Wege ihrer Verantwortung und Rolle als Politiker der Gegenwart genügen.

Vor nunmehr über einem Jahrhundert wurde mit dem hohen Ziel des Friedens und der Zusammenarbeit die Interparlamentarische Union geschaffen; in dieser Zeit trug sie zum Schutz des Weltfriedens und zur Entwicklung der Freundschaft und Zusammenwirkung zwischen den Ländern und Völkern bei. Mit der Weiterentwicklung der Epoche und mit dem Fortschritt der Geschichte werden auf der politischen Weltbühne die Aufgaben und die Verantwortung der IPU immer größer.

Heute erlebt die Menschheit eine neue Wendephase der geschichtlichen Entwicklung. Die alte Zeit der Vorherrschaft und Unterdrückung, die Jahrtausende dauerte, geht zu Ende, und stattdessen eröffnet sich eine neue Ära, in der jedes Land und jede Nation das Schicksal selbstständig gestalten. Dem Strom der Geschichte dynamische Impulse zu geben und eine neue, freie und friedliche Welt aufzubauen – das ist eine gemeinsame Aufgabe der Menschheit in der gegenwärtigen Zeit.

Für die Gestaltung einer neuen Welt, die die Menschheit anstrebt, lohnt es sich, auf allen Gebieten – Politik, Wirtschaft und Kultur – die ungerechte und überlebte internationale Ordnung abzuschaffen und eine neue und gerechte Weltordnung zu errichten. Es gibt in der Welt große und kleine Länder, darf aber keine höher und niedriger gestellten Länder geben. Es gibt auf unserem Planeten entwickelte und unterentwickelte Nationen, aber es darf niemals herrschende und abhängige Nationen geben. Alle Länder und Nationen besitzen als gleichberechtigte Mitglieder der Völkergemeinschaft die souveräne Gleichberechtigung. In den internationalen Beziehungen sind keine Privilegien und Willkürakte zuzulassen, sondern nach den Prinzipien der gegenseitigen Achtung, der Nicht-

einmischung in die inneren Angelegenheiten, der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Ländern aktiv zu fördern.

Der Friede ist ein gemeinsamer Wunsch der Menschheit, und nur im Frieden können die Völker ein neues, souveränes Leben gestalten. Die Grundursache der Bedrohung des Friedens besteht gegenwärtig in der falschen Ideologie und Politik, die darauf gerichtet sind, die Souveränität der anderen Länder und Nationen mit Füßen zu treten und andere zu beherrschen. Für den Schutz des Friedens sind alle Länder und Nationen aufgefordert, sich an die Souveränität zu halten, gegen die Politik der Stärke aufzutreten und tatkräftig einen gemeinsamen internationalen Kampf für die Verhütung der Aggression und des Krieges zu entfalten.

Die Abrüstung und die Abschaffung von Massenvernichtungswaffen, darunter von Kernwaffen, sind zurzeit die dringendsten Probleme bei der Sicherung des Friedens. Die enormen Vorräte an Kernwaffen auf der Erde bedrohen derzeit die Existenz der Menschheit selbst. Es ist unzulässig, die wertvollen wissenschaftlich-technischen Erfolge und die gesellschaftlichen Reichtümer, die die Menschheit schuf, nicht für deren

Wohlstand und Fortschritt, sondern für die Herstellung von Aggressions- und Kriegsmitteln zu nutzen, die ihre Existenz bedrohen. Es gilt, Test und Produktion von Kernwaffen zu verbieten, die bestehenden Kernwaffen zu reduzieren und überdies sämtliche nuklearen Waffen vollständig abzuschaffen.

Unser Volk, das ständig der Kernwaffenbedrohung ausgesetzt ist, fordert dringlich die Abschaffung der Nuklearwaffen, was mit dem Schicksal unserer Nation zusammenhängt. Wir fordern nachhaltig, die Koreanische Halbinsel in eine kernwaffenfreie und Friedenszone zu verwandeln, und unterstützen aktiv die Friedensbewegung der Völker vieler Länder der Welt für die Abrüstung und die Schaffung von kernwaffenfreien und Friedenszonen.

Eine neue, freie und friedliche Welt zu schaffen ist eine herangereifte Forderung der Epoche. In der heutigen Zeit bringen Herrschaft und Unterjochung, Aggression und Krieg niemandem Nutzen. Alle Völker sollten sich gemeinsam souverän entwickeln und friedlich miteinander leben – das ist der einzig richtige Weg der Menschheit. In der Vorwärtsbewegung der Geschichte kann es zwar zu Verwicklungen kommen, aber die Kräfte für Souveränität und Frieden werden von Tag zu Tag wachsen und erstarken. Die gerechte

Sache für die Gestaltung einer neuen Welt wird auf jeden Fall den Sieg davontragen.

Die Garantie für den Sieg im gemeinsamen Werk zur Errichtung einer neuen Welt besteht in der Geschlossenheit und Zusammenarbeit der Weltbevölkerung. Die Interparlamentarische Union, das Zentrum der internationalen Beratungen der souveränen Parlamente, sollte ihre Aufmerksamkeit darauf richten, auf der Grundlage der Souveränität die Weltgesellschaft zu demokratisieren und Frieden und Sicherheit auf dem Erdball zu verteidigen, und zur Förderung der Geschlossenheit und Zusammenarbeit der Völker beitragen. Das von unserer Republik auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen konsequent bewahrte Ideal der Souveränität, des Friedens und der Freundschaft stimmt mit dem der IPU überein. Unsere Republik wird auch künftig die Verbindungen und das Zusammenwirken mit der IPU weiter ausbauen und der gemeinsamen Sache der Menschheit für die Gestaltung einer neuen, freien und friedlichen Welt treu ergeben sein.

Werte Vertreter!

Gegenwärtig setzt sich unser Volk dafür ein, eine wahre Gesellschaft des Volkes, in der die Souveränität der Menschen vollkommen verwirklicht ist, zu gestalten.

ten und die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes herbeizuführen.

Die politische Philosophie unseres Staates ergibt sich aus der Juche-Ideologie, die verlangt, bei der Betrachtung aller Dinge den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und ihm alles dienstbar zu machen. Im einmütigen Kampf unter dem Banner der Juche-Ideologie gelang es unserem Volk, selbst unter den schwierigsten Bedingungen und Umständen den Sozialismus zu errichten, in dem das Volk der wahre Herr der Gesellschaft ist, alle Dinge der Gesellschaft dem Volke dienen und der Mensch im Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit steht. Der demokratische Charakter unserer Gesellschaft kommt klar darin zum Ausdruck, dass alle Bürger als Herren des Staates völlig gleichberechtigte politische Rechte ausüben und gleichermaßen ein gesundes und gesichertes materiell-kulturelles Leben führen und, gestützt auf die Kameradschaft und Pflichttreue, einander helfen und mitreißen, sich um das gemeinsame Ziel bemühen sowie gemeinsam vorwärts kommen.

Unser Volk, das voller Würde und Stolz auf seine gerechte Sache ist, wird aus eigener Überzeugung mit seiner eigenen Kraft eine ideale Gesellschaft der Menschheit aufbauen, koste es, was es wolle.

Die Vereinigung Koreas ist eine lebenswichtige Forderung unserer Nation und ein bedeutendes Problem, das in der Weltpolitik seiner Lösung harret.

Das koreanische Volk ist eine homogene Nation mit einer langen Geschichte und einer hervorragenden Kulturtradition; es lebte von Generation zu Generation auf ein und demselben Territorium. Es gibt keinen inneren Grund dafür, dass unsere Nation in unserer Zeit in zwei Teile getrennt leben muss. Wir sind kein besiegt Land im Zweiten Weltkrieg, und unser Volk trug durch einen langen nationalen Befreiungskampf zur Zerschlagung des Faschismus bei. Dennoch wurde unser Land nach dem Zweiten Weltkrieg wider den Willen der koreanischen Nation in Nord und Süd geteilt, und die nationale Spaltung bleibt bis auf den heutigen Tag bestehen. Das bringt unserer Nation nicht nur ein unermessliches Unglück und Leid, sondern stellt auch eine Grundursache dar, die eine unruhige und gefährliche Situation in Asien heraufbeschwört. Die Vereinigung Koreas erweist sich sowohl hinsichtlich der nationalen Souveränität als auch hinsichtlich des Werkes des Friedens in Asien und der Welt als eine dringende Aufgabe, die so bald wie möglich gemeistert werden muss.

Bei der Lösung der Frage der Vereinigung des

Vaterlandes halten wir uns unbeirrt an die von Nord und Süd vereinbarten und verkündeten drei Prinzipien – Souveränität, friedliche Vereinigung und großer nationaler Zusammenschluss – und bestehen darauf, zur Durchsetzung dieser Prinzipien das Land in Form einer Konföderation auf der Grundlage einer Nation, eines Staates und zweier Ordnungen und Regierungen zu vereinigen. Wir sind der Ansicht, dass dies dem Wunsch der koreanischen Nation, die sich als eine vereinte Nation souverän entwickeln will, und den Erfordernissen der Epoche der Souveränität und des Friedens entspricht und angesichts der Wirklichkeit, in der im Norden und im Süden unterschiedliche Ideen und Systeme existieren, den höchst realistischen Weg für die friedliche Vereinigung des Landes darstellt.

Der Wille unserer Nation für die Vereinigung hat bereits die Mauer der Teilung überschritten und ist zu einem Ganzen verschmolzen, und das nationale Kredo, dass Korea eins ist, ist nun unzerbrechlich. Wir werden entsprechend dem hohen Vereinigungsgeist unserer ganzen Nation die Nord-Süd-Gespräche aktiv weiterentwickeln und alles in unseren Kräften Stehende tun, um die Hindernisse auf dem Wege der Vereinigung auszuräumen.

Die Politiker in der Gegenwart, denen Gerechtig-

keit und Demokratie in der Weltpolitik am Herzen liegen, sollten sich zu dem Unglück der Völker anderer Länder nicht gleichgültig verhalten. Sie sollten zusammenwirken, damit die internationalen Fragen, die mit dem Schicksal der Nationen zusammenhängen, in richtiger Weise geklärt werden. Wir verleihen der Hoffnung Ausdruck, dass die Parlamente und Politiker aller Länder der Welt, ganz zu schweigen von denjenigen Staaten, die für die Koreafrage mitverantwortlich sind, der Frage der Vereinigung unseres Landes verstärkte Aufmerksamkeit schenken und für die gerechte Lösung dieser Frage intensiv zusammenwirken.

Liebe Vertreter, Sie sind teure Gäste unseres Volkes. Unser Volk wird Sie überall mit Wärme aufnehmen und von ganzem Herzen begrüßen.

Ich wünsche Ihnen fröhliche und erlebnisreiche Tage während Ihres Aufenthaltes in unserem Land und Erfolge in Ihrer künftigen gerechten Tätigkeit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

KIM IL SUNG
FÜR EINE NEUE, FREIE
UND FRIEDLICHE WELT

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige

Literatur, DVR Korea

Herausgabe: März Juche 110 (2021)
